

Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter Étienne!

Zu Beginn dieses Jahres hat ein von Fanatismus und Hass geprägter Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* nicht nur in Paris tiefes Entsetzen hervorgerufen. Den Betroffenen und der französischen Bevölkerung wurde weltweit aufrichtiges Mitgefühl entgegengebracht; zugleich wurde aber auch die zunehmende Besorgnis über die Entwicklung des islamistisch motivierten Terrors spürbar.

Der Anschlag in Paris an diesem Wochenende – der Frankreich bewusst mitten ins Herz treffen sollte und zielgerichtet getroffen hat – mit derartig perfider wie professioneller Vorbereitung - schockiert zutiefst! Da wo sich das Leben vorwiegend junger Menschen am Wochenende abspielt, sie arglos ihre Freiheit und ihre Weltoffenheit ‚leben‘, führen Terroristen einen Anschlag von einem Ausmaß aus, das schlimmste Befürchtungen bei weitem übertrifft!

Wie tief muss ein derartig menschenverachtender Hass ideologisch in Kopf und Herz eingeebrannt sein, der junge Menschen solch brutale Taten ausführen lässt? Die scheinbar weltweite ‚Vernetzung‘ dieser Gesinnung macht sprachlos und ihre nicht zu unterschätzende Gefahr wird überdeutlich!

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt vor allem den Angehörigen und Familien der Opfer aber auch der ganzen französischen Nation! Wir trauern mit ihnen! Außerordentlichen Respekt zollen wir den Einsatzkräften am Stade de France, denen es gelungen ist, ein noch größeres Blutbad zu verhindern!

Uns ist allerdings auch ganz bewusst, dass dieser Anschlag uns allen im freiheitlich demokratischen Europa mit seiner Werteordnung, die auf Menschenwürde, Religions- und Meinungsfreiheit sowie Toleranz fußt, gilt.

Franzosen und Deutsche werden in Europa immer Nachbarn bleiben. Politiker und Zivilbevölkerung haben nach zwei schrecklichen Kriegen und einer langen konfliktreichen Geschichte mutig den Weg der Aussöhnung beschritten und Grundlagen für die deutsch-französische Freundschaft geschaffen! Möge es dem vielzitierten deutsch-französischen Motor gelingen, mit allen Staaten in Europa diesem mörderischen Terror willensstark entgegenzutreten und unerbittlich für das Projekt eines gemeinsamen friedlichen Hauses Europa einzutreten! Die ‚Idee Europa‘ darf nicht an Egoismus scheitern!

Sein Herz sei "schwer von Trauer", sagte Bundesinnenminister de Maizière angesichts der unfassbaren Ereignisse "Wer mag, kann beten, ich tue es." Dem ist am Volkstrauertag 2015 nichts hinzuzufügen!

Mit aufrichtiger Anteilnahme namens des Vorstandes, der Mitglieder und Freunde der Deutsch-Französischen Gesellschaft Paderborn

Maria Lis

Präsidentin/Présidente

www.dfg-paderborn.de